Zu «Gilberte de Courgenay» ziehen die Sänger in Militärmäntel gekleidet ein.

Der Chor «los poco locos» mit Dirigentin Tamara Aebersold und Begleitband im Hintergrund.

Ohrwürmer begeisterten das Publikum

Schüpfheim: Projektchor «los poco locos» mit fulminantem Konzertauftakt

Der Projektchor «los poco locos» lud vergangenen Freitag- und Samstagabend ins Entlebucherhaus zum Start seiner diesjährigen Konzerte unter dem Motto «CHo(h)rwürmer». Dass der Chor damit genau richtig lag, zeigte sich bereits am Freitagabend, als alle Plätze ausverkauft waren. Auch am Samstagabend blieben nur ganz wenige Plätze unbesetzt.

Text und Bild Claudia Hoch-Rieger

Seit 1997 gibt es den Projektchor «los poco locos», der sich gemäss seiner Homepage als «etwas verrückt» bezeichnet und immer wieder in anderer Zusammensetzung andere Musikstilrichtungen ausprobiert. Dieses Jahr startete er mit 24 Sängerinnen und Sängern unter der musikalischen Leitung von Tamara Aebersold in das Projekt «CHo(h)rwürmer». Die Wortspielerei zwischen «Chor» und «Ohrwurm» servierte ein breites Spektrum schweizerischer Lieder. Bereits der Einzug der Chormitglieder liess das Publikum begeistert mitklatschen, als sie das bekannte «Grüezi wohl, Frau Stirnimaa» in «Grüezi wohl, liebs Publikum» umdichteten und ihre Gäste mit Handschlag begrüssten.

Kreuzworträtsel im Programm

Der Schüpfheimer Lukas Studer führte als Kreuzworträtsel-Lösender geschickt durchs Programm und hatte stets die Lacher auf seiner Seite. Auf der Suche nach den passenden Buchstaben für sein Lösungswort verpackte er seine Ansagen gekonnt mit Lokalkolorit oder mit kurzweiligen Seitenhieben auf Schweizer Berühmtheiten. So sinnierte er beispielsweise bei der Ansage zu Lys Assias «Oh mein Papa», warum diese immer noch nicht unter Denkmalschutz stehe und im Gegensatz dazu die Schüpfheimer Kanti, obwohl bedeutend jünger, schon als «schützenswert» eingestuft sei.

Die Auswahl der präsentierten Lieder umfasste wahrlich ein breites Spektrum an Ohrwürmern. Eingängige Schweizer Mundart-Popsongs wie «Rosalie» von Bligg, wunderbar dabei Lukas Portmann als Rapper, oder Göläs Dauerhit «Schwan» mit Daniel Emmenegger als Solist wechselten sich ab mit Schweizer Klassikern wie «Gilberte de Courgenay» oder «Dr Alpeflug» von Mani Matter.

Dirigentin Tamara Aebersold hatte ihre Sängerinnen und Sänger dabei stets im Griff, die nicht nur mit Auswendigsingen beeindruckten, sondern auch mit ihrem frischen musikalischen Niveau. Die Einsätze stimmten immer, die Aussprache war perfekt und auch der A-cappella-Gesang beispielsweise beim schwierigen «Einegeligi Riisnegeli» überzeugte absolut.

Freude am Singen

Die extra für dieses Projekt zusammengestellte Begleit-Band lieferte den immer passenden musikalischen Rahmen, der durch den Einsatz eines Alphorns (Lukas Balmer) zu «Swiss Lady» noch das Tüpfelchen auf dem i erhielt. Die Soli der verschiedenen Musiker setzten akustische Glanzpunkte.

Während des gesamten Konzerts sah man sowohl der Dirigentin als auch allen Sängerinnen und Sängern ihre Freude am Singen an und so erstaunt es nicht, dass das Publikum von Anfang an begeistert mitging.

Nach den insgesamt 19 dargebotenen Liedern verabschiedete sich der Chor mit «Hei cho, ohni Znacht ins Bett» von Schtärneföifi, was kurzerhand zu «Ned jetz hei gah» umgedichtet wurde. Natürlich erklatschte sich das begeisterte Publikum noch eine Zugabe – mit einem Medley aus verschiedenen Volksliedern zog der Chor aus dem Saal und nahm seine Gäste gleich mit in die Snack-Bar.

Fazit: Nicht nur hochstehende Gesangsliteratur vermag zu begeistern, auch einfachere Kost lässt den Funken springen, wenn die Musik mit so viel Freude und so gut dargeboten wird, wie es «los poco locos» zeigte. Informationen zum Chor, zum Programm und den weiteren Aufführungen finden sich unter www.lospocolocos.ch.

Grosse Vielfalt beim Sommerkonzert

Schüpfheim: Musikschule Schüpfheim spielte auf

Am Freitag wirkten über 100 musizierende Kinder und Jugendliche mit beim Sommerkonzert der Musikschule im Gemeindesaal Adler in Schüpfheim. Zahlreiche Ensembles auf zwei Bühnen sorgten für Abwechslung.

Text und Bild Annalies Studer

Für einmal sass niemand zuvorderst oder zuhinterst, denn auf zwei Seiten stand je eine Bühne, auf denen die Musizierenden im Wechsel auftraten. Das Programm war in vier Blöcke aufgeteilt, die vom Musikschulleiter Michael Zeier-Rast interessant moderiert wurden. Die Präsidentin der Musikschulkommission, Ursula Jung, freute sich, dass nach dem Jahresmotto der Musikschule «Zu Gast bei….» dieses nun mit dem grossen Sommerkonzert abgeschlossen werden dürfe und dankte allen Beteiligten.

Bläser, Trommler, Schwyzerörgeler

Die Beginnersband unter der Leitung von Kobi Banz eröffnete den Abend schwungvoll mit «Good Friends». In drei weiteren Auftritten im ersten Konzertblock bewiesen die Musizierenden, dass um den Nachwuchs in dieser Sparte nicht gebangt werden muss. Die Beginnersband trat im Wechsel mit der Schwyzerörgeligruppe mit Lehrer Thomas Lehmann auf. Bis zu zehn Schülerinnen und Schüler spielten heimelige Melodien. Zwei hoffnungsvolle junge Tambouren mit Lehrer Mathias Baumgartner sorgten für imposante rhythmische Abwechslung im ersten Block.

Fröhliches Musizieren

Eine gute Idee war der Auftritt der «Erstjährler» mit verschiedensten Instrumenten, die in einem von Kobi Banz arrangierten Stück «Fröhlich musiziert» erstmals ihr Können zeigten. Was nach einem Jahr bereits an Können vorhanden ist, demonstrierten die eifrig musizierenden Kinder dem Publikum. Es folgten Auftritte von Formationen mit Saxophon (Leitung Kurt Morf) und Waldhorn (Leitung Kilian Jenny) sowie Klarinetten- und Querflöten mit den Leitern Caroline Isler und Thomas Kocher. Thomas Enzmann, Querflöte, und Michael Studer, Klavier, erhielten volle Aufmerksamkeit als gemischtes Duo.

Michael Zeier-Rast (links) stellt die «Erstjährler» vor, die unter der Leitung von Kobi Banz (rechts) musizieren.

Harfe, Querflöte, Gesang

Ein nicht alltägliches Instrument ist die Harfe, die von Mahalia Kelz unterrichtet wird und von Michelle Schmid zusammen mit Rahel Stadelmann, Querflöte, in einem schönen Arrangement gespielt wurde. Selina Wyrsch, die von Brigitt Lanker-Schmid in Gesang unterrichtet wird, zeigte ihr Können in zwei Solo-Auftritten, wobei sie sich beim zweiten Mal auch selber begleitete. Für musikalische Kontrapunkte sorgte in diesem Block ein Blechbläserquartett.

Thomas Enzmann (Querflöte) und Michael Studer treten im Duo auf.

Michelle Schmid (Harfe) spielt zusammen mit Rahel Stadelmann (Querflöte).

Oberstufe ISS 7xyz als Gäste

Mit Sandra Schnyder trat eine weitere talentierte Sängerin im dritten Block vor das Publikum, bevor sich drei Klassen der dritten Oberstufe ISS 7xyz mit ihrem musikalischen Projekt spielend und singend vorstellten. Nach ihrer ersten Darbietung musizierten auf der gegenüberliegenden Bühne die vereinigten Saiteninstrumente mit Gitarren, Geigen und Cellos (Leitung David McVeigh, Anna Reinhard und Stefano Zoller).

Die Formation ISS 7xyz setzte den fulminanten Schlusspunkt unter das vielfältige Konzert, wobei das Publikum bei der Zugabe «Aux Champs-Elisées» zur Mitwirkung einbezogen wurde.